

Der Weg aus der Knechtschaft

20. Dezember 2022 | Batiushka

Einleitung: Die Pathologie

Genau wie die zionistischen Juden (und wie wir schon oft gesagt haben, sind bei weitem nicht alle Juden Zionisten) leidet die westliche Elite an einem pathologischen Überlegenheitskomplex, der behauptet, sie habe das Recht, Gott zu spielen. So verhöhnt die westliche Elite Christus-Gott, indem sie sich selbst zum Stellvertreter Gottes auf Erden erklärt. In dieser Hinsicht ähnelt sie dem Judentum und sogar dem Islam, die ebenfalls verkünden, dass sie einzigartige Zivilisationen sind.

Allerdings haben sie die praktische Technik der Gewalt nicht entwickelt. Dieser Komplex israelitischen Ursprungs hat einen theologischen Namen und eine tausendjährige Geschichte der Selbstrechtfertigung, mit deren Einzelheiten ich die Leser hier nicht behelligen will. Dieser „heilige und römische“ imperiale Komplex war von Anfang an eine Ideologie, die besagt, dass die westliche Elite das auserwählte Volk ist und alle ihre Verbrechen daher gerechtfertigt sind. „Gott mit uns“, wie die deutsche Armee zu verkünden pflegte oder, in jüngerer Zeit, wie George Bush erklärte: „Ich bin mit einer Mission von Gott getrieben. Gott sagte zu mir: ‚George, geh und bekämpfe diese Terroristen in Afghanistan.‘ Und das habe ich getan. Und dann sagte Gott zu mir: ‚George, geh und beende die Tyrannei im Irak.‘ Und das habe ich getan“ (1).

Cowboys und Indianer

Der schottisch-amerikanische Historiker Niall Campbell Ferguson (ja, er müsste ein verfluchter Campbell sein – fragen Sie einen Schotten, was das bedeutet) ist einer ihrer eloquentesten zeitgenössischen Wortführer, für den der Westen der Beste ist und der Rest im Argen liegt (2). Diese Pathologie, denn darum handelt es sich, ist bei einem großen Teil, wenn auch nicht bei allen, der westlichen Menschen zu einem erblichen Narzissmus geworden. Diese Narzissten nennen den Nicht-Westen „rückständig, unterentwickelt, böse und primitiv“. Der Grund dafür ist, dass sie noch nicht in die Tiefen der westlichen Barbarei vorgedrungen sind.

Das Problem besteht darin, dass diese Menschen die Welt durch die Brille von Cowboyfilmen sehen, die passenderweise „Western“ genannt werden. In diesen Filmen gibt es weiße Hüte und schwarze Hüte, gute und böse, mit anderen Worten, den Westen und den Rest. Und der Rest sind Indianer, Eingeborene, Wilde, die man skalpiert (eine Praxis, die von den Siedlern des Westens verbreitet wurde) und die ausgemerzt werden müssen wie wilde Tiere oder die in Wüsten-Reservate oder auf anderes wertloses Land geschickt werden, damit Fortschritt stattfinden kann und die natürlichen Ressourcen ihres gestohlenen Landes entwickelt werden können, damit zivilisierte Menschen davon profitieren können.

In Wirklichkeit sind es jedoch die Cowboys und nicht die Indianer, die alle großen Probleme des Planeten verursacht haben, von der industriellen Ausbeutung bis zur Umweltkatastrophe, von den Atomwaffen bis zu den „Weltkriegen“, oder vielleicht besser gesagt, zum Weltkrieg. Erinnern wir uns daran, dass der Kannibalismus des Ersten Weltkriegs durch die Ermordung eines rechtschaffenen Ehepaars, das einige schreckliche Ungerechtigkeiten korrigieren wollte, durch einen Athe-

isten im Auftrag einer Freimaurer-Organisation im Jahr 1914 verursacht wurde. Und genau diese versprochene Korrektur brachte ihnen den Tod (3).

Der Zweite Weltkrieg wiederum wurde durch das ungerechte Ergebnis dieses Attentats verursacht, das 1919 im Spiegelsaal von Versailles stattgefunden hatte. Gibt es einen geeigneteren Ort für Narzissten, als sich in einem Spiegelsaal zu betrachten? Was den Dritten Weltkrieg betrifft, so begann er 2014 in Kiew, am hundertsten Jahrestag des Ersten Weltkriegs. Vielleicht sollten wir diesen Dritten Weltkrieg korrekterweise den Ersten Weltkrieg, Teil III, nennen. All dieser Kannibalismus findet statt, weil wir die Ungerechtigkeiten, die den Ersten Weltkrieg, Teil I und Teil II, verursacht haben, noch nicht beseitigt haben.

Die manipulierende Gaslight-Elite behauptet, ihre westlichen Werte (Anti-Werte?) seien die einzigen, die universell seien, und sie predigen „Menschenrechte, Freiheit und Demokratie“. Wenn diese selbsternannten „Werte“ einmal zur Waffe geworden sind, bedeuten sie, dass die westliche Welt jedes Recht hat, alle anderen Zivilisationen zu demütigen, zu zerstören und zu verleugnen (zu canceln, wie man heute sagt) und zu erobern, auszubeuten und zu kolonisieren. Letztere reichen von der orthodoxen christlichen bis zur jüdischen, von der muslimischen bis zur hinduistischen, von der aztekischen bis zur simbabwischen, von der amazonischen bis zur buddhistischen und konfuzianischen Zivilisation. Jeder Widerstand gegen die westlichen „Werte“ muss mit organisierter Gewalt niedergeschlagen werden, sei es durch Waffen, Sanktionen oder Propaganda, sei es im elften oder im einundzwanzigsten Jahrhundert, wie es gerade in diesem Moment in der Ukraine geschieht.

Russland, das über 300 Jahre lang naiv die westliche Wahnvorstellung geschluckt hat, sowohl in ihrer gleichermaßen wahnhaften kapitalistischen als auch in ihrer kommunistischen Form – es ist genau derselbe zerstörerische Materialismus –, hat sich endlich gegen die wahnhafte westliche Lüge gewehrt. Dies ist ein tausendjähriger Wendepunkt in der Weltgeschichte, der sich vor uns abspielt.

Der Weg aus der Knechtschaft

Heute schaut die gesamte freie (= nicht-westliche) Welt ängstlich zu, unterstützt Russland grundsätzlich, aber nicht zu deutlich – nur für den Fall, dass dieser tausendjährige Wandel schief geht. Im Grunde weiß die freie Welt, dass, wenn Russland verliert, die Sache der Freiheit und Souveränität in der Welt am Ende ist, das unabhängige China und Indien am Ende sind. Dann ist der Alptraum der Weltdiktatur der Leibeigenen im Stil von Klaus Schwab kein Hirngespinnst mehr, sondern wird Wirklichkeit. Das menschliche Leben hat dann keinen Sinn mehr und die Welt wird in der Apokalypse untergehen. Andere wiederum verkünden ein anderes, ebenso katastrophales Szenario.

Das bedeutet, dass der Westen in seinem Krieg in der Ukraine nicht nachgeben wird und daher die Zukunft durch einen nuklearen Zwischenfall unter falscher Flagge in der Ukraine, den er Russland anhängen wird, wie Flug MH17, nuklear machen wird. Aber die frierenden und hungernden Menschen im Westen wollen keinen Atomkrieg, und selbst wenn einige der Eliten so verrückt sind, dass sie ihn wollen, dann nicht alle. Verrückte Eliten könnten ersetzt werden. Was die Journalisten betrifft, die bisher ständig gelogen haben, so würden sie sich damit herausreden, dass sie bisher nur gemäß Auftrag berichtet haben.

Mit anderen Worten: Ein Atomkrieg ist kein unausweichliches Szenario. Wie kann Russland auf jeden Fall verlieren? Wir alle glauben, dass Russland gewinnen wird, denn ein verräterischer Regimewechsel in Russland wird nicht wie im Februar 1917 stattfinden, und das war der einzige Grund, warum Russland, das voll bewaffnet und zum Sieg bereit war, damals verlor (4). Selbst die Waffenhändler, die hinter der NATO stehen, haben Angst vor einer offiziellen Beteiligung oder vor

einer Ausbreitung des Krieges, und Russland selbst ist darauf bedacht, jede Ausbreitung des Krieges auf ein NATO-Land zu vermeiden.

Sie wollen nur ihre Taschen füllen, nicht die Apokalypse. Gerade die Niederlage des Westens könnte die Lösung für sein Problem sein. Die Lösung, um die Situation im Westen umzukehren, muss radikal sein, denn, wie wir gesagt haben, ist die westliche Verblendung tausendjährig, die Verblendung liegt an den Wurzeln (5). Seit Jahrhunderten wird gewarnt, aber niemand hat je zugehört. Es ist wie bei einem Kind, dem man sagt, dass es nicht mit Streichhölzern spielen soll, das aber trotzdem sehen will, was passiert, wenn es ein Hölzchen anzündet und das ganze Haus in Brand setzt. Und genau das ist geschehen. Das ganze westliche Haus steht nun in einem Akt des Selbstmords in Flammen.

Die Lösung ist ein Regimewechsel in der EU, den USA und in UK, ein Wechsel der Eliten. Derzeit werden alle westlichen Länder der Welt von Eliten mit ihren zahlreichen Anhängern regiert. Die Eliten sorgen für überparteiliche Diktaturen. Die ironische Tatsache, dass es tatsächlich gewagt wird, diese Diktaturen der Reichen im Namen der Reichen als „liberale Demokratien“ zu bezeichnen, ist irrelevant. Ich bezweifle, dass ein Regimewechsel durch eine Art bewaffneten Aufstand herbeigeführt werden kann, und ich würde dies auch nicht unterstützen.

Vielmehr werden die Regierungen – zusammen mit ihrer phantastischen, antirussischen Rhetorik – unter dem Gewicht ihrer eigenen Lügen, Ungerechtigkeiten und Korruption, von Protesten, Streiks und Konkursen, von Kälte, Armut und Hunger unter Menschen, die noch nie so arm und hungrig waren, zusammenbrechen. Mit anderen Worten: Die westlichen Regime werden unter dem Druck des Volkes zerfallen, weil sie von innen heraus so verrotten sind. Was wird zuerst in sich zusammenstürzen, die EU oder USA/UK, Eurosodom oder Gomerica? Wir vermuten die Eurozionisten in der EU, weil diese Länder die Hauptlast des Selbstmordversuchs ihrer eigenen Eliten auf Befehl der US/UK-Elite tragen, und es gibt bereits Spaltungen unter ihnen.

Fazit: Wenn der Tod untergegangen ist, ist die Hölle besiegt

Nur der Zusammenbruch der europäischen Länder in ihrer narzisstischen Form könnte die Europäer wieder zu echten Europäern werden lassen. Kälte, Armut und Hunger könnten die Illusionen der reicheren Hälfte zerstören (die ärmere Hälfte hat sie nie wirklich gehabt), dass Europa aus überlegenen Wesen besteht, die einen Anspruch auf die Weltherrschaft haben, und dass die Menschheit in Wirklichkeit nicht alle im selben Boot sitzt (6). Nur dann könnten die Europäer verstehen, dass Europa nur ein kleiner Teil der afro-eurasischen Landmasse ist und dass es kein gottgegebenes Recht hat, alles zu plündern, was sich außerhalb oder sogar innerhalb der nordwestlichen Halbinsel dieser Landmasse befindet.

Wir sprechen davon, dass Europa zu seinen geografischen und historischen Wurzeln zurückkehrt, und das ist buchstäblich radikal. Die reichere Hälfte der westlichen Welt, der Teil, der die ukrainische Flagge gehisst hat, nicht die ärmere Hälfte, ist so sehr in ihrer eigenen Selbsttäuschung gefangen, dass sie sich erst ändern kann, wenn sie dem Tod ins Auge geblickt hat. Nur ein Besuch an der Pforte des Todes kann ihre stolzen Herzen erweichen. Der Tod, der Feind des Lebens, taucht auf. Aber auch das Leben nach dem Tod für diejenigen, die nicht in die Hölle wollen, wo der Teufel die Gesetze macht. Das ist der Weg aus der Knechtschaft.

Anmerkungen

1. <https://www.pbs.org/wnet/civilization-west-and-rest/about/>
2. Zum Beispiel:
https://www.reddit.com/r/NoStupidQuestions/comments/8c7xri/did_george_w_bush_really_say_god_told_me_to/
3. Der zu ermordende Germane Franz-Ferdinand, der nach einer Liebesheirat mit einer Slawin verbunden war, beriet sorgfältig über die Zukunft Österreich-Ungarns und bot seinen unterdrückten Völkern ein gewisses Maß an Gerechtigkeit an. Dafür wurde er von der Opposition als „wahnsinnig“ verleumdet. Siehe: https://en.wikipedia.org/wiki/Trialism_in_Austria-Hungary
4. Selbst Churchill sagte am 5. November 1919: „Die Bolschewiken haben Russland mit einem Schlag zweier kostbarer Dinge beraubt: des Friedens und des Sieges – des Sieges, der in greifbarer Nähe lag, und des Friedens, der sein innigster Wunsch war.“
5. Wie Johannes der Täufer sagte: „Und nun wird die Axt an die Wurzel der Bäume gelegt; darum wird jeder Baum, der nicht gute Früchte bringt, abgehauen und ins Feuer geworfen.“ (Matthäus 3,10).
6. Die indische Präsidentschaft der G20 und ihr Gipfeltreffen in Neu-Delhi am 9. und 10. September 2023 stehen unter dem Motto „Eine Erde, eine Familie, eine Zukunft“. Darum geht es Russland, aber nicht dem Westen, der unaufhörliche Zerstörung, Uneinigkeit und eine Zukunft mit unaufhörlichem Krieg und Spaltung will.